

vom 30. Dezember 2022

Diese Pressemitteilung besteht aus zwei Seiten.

## Smarte Energieversorgung – es wird Zeit!

**„Wir Unternehmen“, organisiert im Bund der Selbständigen, fordern einen Fokus der Bundesregierung auf energetische Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Energiepreise. Hierzu muss aus Sicht des Mittelstands der Strommarkt dynamisiert und die Grundlastfähigkeit dringend ausgebaut werden.**

Zurzeit scheint es, als wäre die Energie- und Wärmeversorgung für diesen Winter gesichert. Durch den jahrelang verschlafenen Ausbau der regenerativen Energien wird uns die Energiekrise aber auch in den nächsten Jahren belasten. Wir als Vertreter der kleinen und mittelständischen Unternehmen sind über die Preisentwicklungen und ganz besonders um die grundlegende Versorgungssicherheit für die kommenden Jahre besorgt. Hier braucht es langfristige und sichere Lösungsansätze. Die Grundlastfähigkeit unserer Energieversorgung muss massiv ausgebaut werden. Die momentane Witterungslage in Deutschland verdeutlicht, dass Wind- und Sonnenenergie für eine stabile Stromversorgung in unserem Land nicht ausreichend sind. Zurzeit stabilisieren insbesondere ausländische Atomkraftwerke unser Stromnetz, auch der Verbrauch von Gas und Kohle erreicht wieder Höchstwerte.

„Gerade für die ansässige Industrie ist es enorm wichtig, dass eine Energiesicherheit vorherrscht. Es darf nicht passieren, dass eine Versorgung durch Mangel gefährdet wird (siehe Pharmaindustrie und Medikamentenmangel)“, so Ralph Hollritt, Vorsitzender des Bund der Selbständigen Sachsen-Anhalt e.V.

Gabriele Sehorz, Präsidentin vom Bund der Selbständigen Bayern e.V. kritisiert: „Die ideologiegetriebene Doppelmoral muss enden. Wir schalten unsere Atomkraftwerke ab, aber kaufen im benachbarten Ausland produzierten Atomstrom, um unsere Grundlastfähigkeit zu erhalten. Gasheizungen sollen verschwinden, aber Wärmepumpen treiben wir in den kalten, dunklen Wintertagen, an denen PV-Anlagen sehr wenig leisten, mit aus Gas produzierten Strom an. Wir müssen das Thema „Energiesicherheit“ endlich ehrlich angehen und wir brauchen zur Unterstützung von Sonnen- und Windkraft eine starke regionale Versorgung mit grundlastfähiger Energie, zum Beispiel aus Wasserkraft- und Pumpspeicherkraftwerken. Geothermie und Energieerzeugung aus Wasserstoff muss an Fahrt aufnehmen.“

Aus Sicht von Andreas Keck, Generalsekretär des Bund der Selbständigen Deutschland, könnte eine breite, dezentrale Zwischenspeicherung von Strom in Unternehmen, aber auch in Privathaushalten einen wichtigen Beitrag leisten. „Ein smartes Stromnetz mit vielen kleinen Speichern in Elektrofahrzeugen, Batterien oder auch kreativen neuen Lösungen würde Bedarfsspitzen abfangen und Strom aus

erneuerbarer Energie wie Wind und Sonne besser nutzbar machen. Dazu braucht es aber Rahmenbedingungen, die dringend politisch gesetzt werden müssen. Es muss sich lohnen, in Speichertechnologie zu investieren oder z.B. die Kapazitäten des eigenen Elektroautos im Bedarfsfall zur Verfügung zu stellen. Da lohnt es sich eigenproduzierten bzw. zwischengespeicherten Strom einzuspeisen. Dynamische Preise mit smarten Verbrauchern kombiniert, würde die Grundlastfähigkeit erhöhen, weil sich z.B. Maschinen so steuern ließen, dass sie starten, wenn die Strompreise gerade günstig sind. Damit würden sich kleinteilige Investitionen in autarke Stromversorgung lohnen.“

Wörter: 413 / Zeichen 3.305 (inkl. Leerzeichen)

---

### **Informationen zum Bund der Selbständigen Sachsen-Anhalt**

Der BDS. Bund der Selbständigen / Deutscher Gewerbeverein Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. vertritt die Interessen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Sachsen-Anhalt.

Der BDS ist der branchenübergreifende Verband, sowie einer der ältesten

Interessenvertretungen der gewerblichen Wirtschaft und hat seinen Sitz in Halle (Saale).

[www.bds-sa.de](http://www.bds-sa.de)

BDS. Bund der Selbständigen / DGV Deutscher Gewerbeverband  
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Landesgeschäftsstelle  
Hegelstraße 29  
39104 Magdeburg

#### **Ansprechpartner:**

Ralph Hollritt

Landesvorsitzender

Mobil: 01 73 / 9 59 04 55

Telefon: 03 45 / 20 00 20 8

Telefax: 03 45 / 20 00 20 9

E-Mail: [ralph.hollritt@bds-sa.de](mailto:ralph.hollritt@bds-sa.de)

E-Mail: [info@bds-sa.de](mailto:info@bds-sa.de)

E-Mail: [presse@bds-sa.de](mailto:presse@bds-sa.de)